

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

T!P Deutschland S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Zalando Express Aktienanleihe Protect S. 3

Serie ATX-Zertifikate: RBI S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

#### >>> MAGAZIN

Heike Arbter ist „Banker of the Year“ /  
Neue Rekorde an der Wiener Börse S. 7

## Inflation? Welche Inflation?

An der Börse geht die Angst vor einer Rückkehr der Inflation um. Die jüngsten Daten dies- und jenseits des Atlantiks nährten die spätestens seit der Wahl **Donald Trumps** zum US-Präsidenten neu aufgekommenen Spekulationen noch. Demnach stiegen die Verbraucherpreise in den 19 Ländern der Eurozone im Dezember vergangenen Jahres um 1,1 Prozent – das war der höchste Wert seit September 2013. Jedoch geht der Anstieg maßgeblich auf die Entwicklung der Energiepreise zurück: Öl hat sich am Weltmarkt seit Dezember 2015 um mehr als 40 Prozent verteuert. Entsprechend zeigte sich **EZB-Chef Mario Draghi** bei der jüngsten Notenbanksitzung völlig unbeeindruckt. Der EZB-Rat habe erneut nicht einmal über den Einstieg in den Ausstieg aus ihrer ultralockeren Geldpolitik gesprochen. Auch **US-Notenbankchefin Janet Yellen** sieht keinen Anlass für eine schnelle Zinserhöhung – obwohl die Inflation in den USA im Dezember mit 2,1 Prozent erstmals seit fast drei Jahren sogar das Fed-Ziel von 2,0 Prozent überschritten hat. Die Zentralbank sei noch nicht zu spät dran, um die Inflation im Zaum zu halten, sagte Yellen bei einer Rede an der Universität Stanford. Obwohl sie weiterhin davon ausgeht, dass die US-Leitzinsen 2017 „ein paar Mal“ angehoben werden, sehen Volkswirte die Wahrscheinlichkeit dafür zumindest bei den nächsten Sitzungen Ende Januar und Mitte März als gering an.



Ihr Christian Scheid

## Deutschland

### MDAX auf der Überholspur

Der Index der mittelgroßen Aktien hängt den DAX seit vielen Jahren ab. Dennoch könnte es für Anleger Sinn machen, sich dem MDAX mit einem Risikopuffer zu nähern. Einen solchen bietet ein Discounter.

**Anders als 2016** ist dem **DAX** ein guter Start in das neue Börsenjahr gelungen. In den ersten Jänner-Tagen legte der Leitindex der deutschen Börse in der Spitze um 1,8 Prozent auf 11.692 Punkte zu. Das ist der höchste Stand seit etwa 17 Monaten.

**Noch weitaus besser** schnitten die Nebenwerte-Indizes ab. Die Auswahlbarometer **MDAX** und **SDAX**, Sammelbecken für Aktien von mittelgroßen und eher kleinen Unternehmen, markierten in den ersten Tagen des neuen Jahres neue Allzeithochs. Auch der TecDAX, der die wichtigsten Papiere aus Technologiebranchen umfasst, hat sein Rekordhoch aus dem Dezember 2015 im Blick. Dem Leitindex DAX hingegen fehlen noch rund 7,5 Prozent zu seiner historischen Bestmarke.

#### Deutlich besser als der DAX



Langfristig gesehen hat der MDAX gegenüber dem DAX klar die Nase vorn.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## VOESTALPINE EXPRESS 2

**ANLAGEPRODUKT** OHNE KAPITALSCHUTZ

Ertragschance: 10 % bis 50 % (jährlich 10 %) | maximale Laufzeit von 5 Jahren  
Aktienrisiko bei Barriereverletzung | ISIN AT0000A1QE8

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) www.rcb.at/Wertpapierprospekte, Stand: Jänner 2017



Express-Zertifikate von

**Raiffeisen  
CENTROBANK**

**Star unter den Indizes der DAX-Familie** ist der **MDAX**. Der Index der 50 mittelgroßen Aktien eilt von Hoch zu Hoch. Im Langfristvergleich ist die Outperformance gewaltig: Seit dem 30. Dezember 1987 stieg der MDAX um durchschnittlich 11,3 Prozent pro Jahr an, der DAX erreichte „nur“ 8,8 Prozent p.a. „Die Überrendite von 2,5 Prozent p.a. führte aufgrund des Zinseszins-Effekts dazu, dass der MDAX heute in etwa doppelt so hoch steht wie der DAX“, konstatieren die Analysten der **DZ Bank** in einer aktuellen Studie.

„Der **MDAX** hat zwar in der Punkt-zu-Punkt-Betrachtung (heute versus 1988) deutlich besser abgeschnitten, jedoch entwickelte sich der Index nicht permanent besser als der DAX. Speziell während der Bubble-Jahre 1997 bis 2000 konnte der MDAX dem Tempo des DAX-Anstiegs nicht folgen“, so die DZ Bank. Der MDAX war zu dieser Zeit durch zu viele „Old Economy“-Titel geprägt, die weniger Glamour versprühten als Überflieger im DAX wie **Mannesmann**, **Deutsche Telekom** oder **Infineon**. Dementsprechend blieb die Kursentwicklung des Index zurück.

**Zieht man jedoch** den gesamten Betrachtungszeitraum seit 1988 heran, so gibt es aus Sicht der Experten diverse Gründe für die bessere Entwicklung des MDAX. Einer davon: „Die kontinuierliche Durchmischung mit wachstumsfrischen Unternehmen ist in den kleineren Indizes größer.“ Während im DAX in den vergangenen Jahrzehnten große Kontinuität vorherrschte – 17 der 30 Gründungsmitglieder sind noch im Index vertreten –, wurde in den anderen Indizes öfter durchgetauscht. Im MDAX sind nur noch acht der ursprünglich 70 Gründungsmitglieder enthalten.

„Wir erwarten, dass in einem ruhigen Börsenklima, wie derzeit vorherrschend, die bessere Entwicklung kleinerer Werte anhalten wird“, so die DZ Bank. Dies sei ein typisches Phänomen für einen stark fortgeschrittenen Aktienmarktzyklus und wegen der höheren Wachstumsraten gerechtfertigt. „Jedoch schließen wir aus, dass das komplette Börsenjahr 2017 so ruhig und stabil wie in den vergangenen Wochen verlaufen wird.“ Die weitere Kursentwicklung aller deutschen Aktienindizes werde von den politischen Risiken in diesem Jahr abhängen.

**Angesichts der hohen Bewertung des MDAX** – einem Index-KGV von 16,3 steht ein Wert von nur 13,4 beim DAX gegenüber – erscheint es nach Ansicht der Analysten daher sinnvoll, erst bei einem Kursrücksetzer in den MDAX zu investieren. Die Wartezeit können sich Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000DT0N4H0](#) >>>) von der **Deutschen Bank** vertreiben (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**MDAX Discount-Zertifikat**

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	<a href="#">DE000DT0N4H0</a> >>>
WKN	DT0N4H
Emissionstag	23.10.2013
Bewertungstag	22.12.2017
Basiswert	MDAX
Kurs Basiswert	22.634,84 Punkte
Cap	22.500,00 Punkte
Abstand Cap	0,6 %
Discount	6,1 %
Maximalrendite	6,0 % (6,4 % p.a.)
Seitwärtsrendite	6,0 % (6,4 % p.a.)
Ratio	0,001
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 21,18 / 21,22 EUR

Kursziel 22,50 EUR

Stoppkurs 19,00 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Das Discount-Zertifikat auf den MDAX von der Deutschen Bank ist im Vergleich zum Direktinvestment mit einem Abschlag von 6,1 Prozent zu haben. Anleger zahlen also deutlich weniger, als sie für ein Index-Zertifikat auf den Index der mittelgroßen deutschen Aktien aufbringen müssten. Im Gegenzug ist die Renditemöglichkeit begrenzt. Wenn nämlich der MDAX am Laufzeitende über 22.500 Punkten stehen sollte, können Anleger daran nicht partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag wird auch dann erreicht, wenn der Auswahlindex gegenüber seinem aktuellen Stand von über 22.600 Zählern leicht verlieren sollte. Dank dieses Risikopuffers ist das Zertifikat auch für vorsichtige Anleger geeignet.

Weg nach oben frei



Nach der fulminanten Rallye zwischen Anfang 2009 und Anfang 2015 pendelte der MDAX fast zwei Jahre lang in einer Spanne zwischen gut 17.500 und knapp 22.000 Punkten. Im Dezember vergangenen Jahres generierte der Index mit dem Sprung über die obere Begrenzung dieser Seitwärtsrange ein frisches Kaufsignal. Nach oben sind nun keine Grenzen gesetzt. Auf der Unterseite bildet die Marke von 22.000 Punkten – das Ausbruchsniveau – eine erste Unterstützung. Bei einer stärkeren Korrektur kommt vor allem der 200-Tage-Durchschnittslinie, die bei rund 21.000 Zählern verläuft, eine große Bedeutung zu.

Märkte im Fokus

Die Webinar-Reihe der Commerzbank mit live Chartanalyse – jeden Montag um 9 Uhr

Jetzt kostenlos anmelden:  
[www.ideas-webinar.at](http://www.ideas-webinar.at)



## Zalando Express Aktienanleihe Protect

# Nicht gut genug

Trotz guter Zahlen kam es bei der Zalando-Aktie nach gutem Lauf zu Gewinnmitnahmen. Statt dem Direktinvestment ist jetzt eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant.



Das Weihnachtsgeschäft hat bei Zalando ordentlich die Kassen klingeln lassen. Zwischen Oktober und Dezember übersprang der **Onlinemodehändler** erstmals in einem Quartal die Milliardengrenze beim Umsatz. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich nach ersten Berechnungen von den im Vorjahr erzielten 71,8 Mio. Euro auf voraussichtlich 81 bis 104 Mio. Euro.

Im Gesamtjahr setzte Zalando damit zwischen 3,63 und 3,64 Mrd. Euro um, was einem Plus von 22,9 bis 23,1 Prozent zum Vorjahr entspricht. Das operative Ergebnis verdoppelte sich in etwa auf 202 bis 225 Mio. Euro. Dieser Anstieg ging mit einer Verbesserung der operativen Marge von 3,6 Prozent auf 5,6 bis 6,2 Prozent einher. Damit dürfte der Konzern seine eigenen Prognosen erfüllen. An der Börse kam es dennoch zu einem Kursrutsch, da Anleger wohl noch mehr erwartet hatten. Allerdings war die Aktie schon vor Bekanntgabe der Zahlen außerordentlich gut gelaufen. Die Zalando-Papiere waren von Anfang Dezember bis zum Tag vor der Zahlenbekanntgabe um gut 18 Prozent gestiegen und damit wieder in Sichtweite ihres Rekordhochs aus dem Oktober gerückt.

Angesichts der ambitionierten Bewertung könnte die Aktie in eine Seitwärtsbewegung einschwenken – ein ideales Szenario für eine neue **Express Aktienanleihe Protect** von UniCredit onemarkets (ISIN [DE000HU8JLZ4 >>>](#)). Der Kupon von 3,70 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung der Zalando-Aktie gezahlt. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung bereits nach zwölf Monaten. Dazu muss der Basiswert lediglich das Ausgangsniveau erreichen. Notiert Zalando darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs von Zalando darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#). CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
<b>Zalando Express Aktienanleihe Protect</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HU8JLZ4 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HU8JLZ
Ausgabetag	15.02.2017
Letzter Bewert.tag	08.02.2021
Rückzahlungstermin	15.02.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Zalando
Kurs Basiswert	39,95 EUR
Barriere	60 %
Kupon	3,70 % p.a.
Max. Rückzahlung	114,80 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	3,70 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	
Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Zalando sieht einen Kupon von 3,70 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Zalando-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 13. Februar 2017, festgelegt.	



Die Zalando-Aktie hat den Sprung auf ein neues Allzeithoch zunächst verpasst. Im Bereich 33/34 Euro liegt eine wichtige Unterstützungszone.

## Serie ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank International (RBI)

# Fusion steht kurz bevor

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: RBI

**Lediglich 68 Mio. Euro Gewinn** im dritten Quartal hatten Analysten der **Raiffeisen Bank International (RBI)** zugetraut. Geworden sind es aber 184 Mio. Euro. Damit übertraf die RBI nicht nur die Schätzungen, sondern auch das Vorjahresniveau, nämlich um 88 Mio. Euro. Der Grund: Die Rückstellungen für faule Kredite konnten von 297 auf 100 Mio. Euro zurückgefahren werden.

**Derweil haben die Vorstände von Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB)** und RBI das Umtauschverhältnis zur Verschmelzung der RZB mit der RBI beschlossen. Dazu wurden zwei renommierte internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beauftragt, um nach der sogenannten „Dividend Discount Methode“ vergleichende Unternehmensbewertungen gemäß internationalen Bewertungsstandards durchzuführen. Zudem wurde die Angemessenheit von einem gerichtlich bestellten unabhängigen Verschmelzungsprüfer geprüft. Demnach wird der Anteil des derzeitigen RBI-Streubesitzes nach Durchführung der Transaktion 34,9 Prozent (bisher 39,2 Prozent) betragen. Gleichzeitig wird sich die Anzahl der begebenen Aktien um 35,96 Mio. auf 328,94 Mio. erhöhen.

**Die außerordentliche Hauptversammlung** der RBI, in der mit einer Dreiviertelmehrheit des anwesenden Kapitals über die Verschmelzung abgestimmt werden soll, ist für den 24. Jänner 2017 geplant. Derweil ließ das Institut schon einmal durchblicken, wie die Bilanz der Fusionsbank ausgesehen hätte. Demnach hätte per Ende September ein Gewinnrückgang von 23 Prozent auf 433 Mio. Euro resultiert. Gleichzeitig wäre das harte Kernkapital mit 11,3 Prozent geringer ausgefallen als bei der RBI allein (12,3 Prozent).

**An der Börse** wird die Verschmelzung derzeit positiv beurteilt. Die Aktie ist seit Monaten im Aufwind. Wer von Rückschlägen ausgeht, sollte sich ein **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71N54 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ansehen. Damit können Anleger auf eine Wiederaufnahme des Abwärtstrends setzen. Das Papier setzt Kursverluste der RBI-Aktie mit einem Hebel von knapp 2,1 in Gewinne um. Aufgrund des großen Abstands zur Knock-Out-Barriere ist das Papier auch für weniger spekulativ orientierte Anleger geeignet. Eine Seitwärtsrendite von 10,8 Prozent bzw. 9,0 Prozent p.a. erlaubt ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1PWM5 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank**. Dazu muss die RBI-Aktie am Laufzeitende im März 2018 mindestens bei 18 Euro stehen. Diese Marke liegt gut sechs Prozent unter der aktuellen Notiz.

CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at



## Raiffeisen Bank International



Die RBI-Aktie befindet sich seit Sommer vergangenen Jahres im Aufwärtstrend. Die weit entfernte 200-Tage-Linie signalisiert Rückschlagpotenzial.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HV71N54 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	⬇️
Basispreis/K.-O.	28,59 EUR / 26,60 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,1 / 38,3 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1PWM5 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	16.03.2017
Markterwartung	↔️
Discount/Cap	15,6 % / 18,00 EUR
Seitwärtsrendite	10,8 % (9,0 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

### Eckdaten Raiffeisen Bank Int.

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2010
Bilanzsumme 2015	rund 114 Mrd. EUR
Mitarbeiter	rund 51.000

### Kurzporträt

Die **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 14 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst die Gruppe zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und Mergers and Acquisitions. Insgesamt betreut die RBI rund 14,2 Mio. Kunden.



Bild: Raiffeisen Bank International AG

**Neuemission: Europa / Gold Bonus & Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)**

## Großer Sicherheitspuffer von 49 Prozent

Noch bis zum 26. Jänner können Anleger das neue **Europa / Gold Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000A1QA46 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zeichnen. Dem Papier liegen das Aktienauswahlbarometer **Euro Stoxx 50** und der **Goldpreis** zugrunde. Das Zertifikat wird am Ende der Laufzeit in vier Jahren, also im Februar 2021, zu 1.230 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die beiden Basiswerte niemals die Barriere bei 49 Prozent berühren oder unterschreiten, also gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags von 2,0 Prozent ergibt sich also eine maximal mögliche Rendite vor Steuern von 20,6 Prozent beziehungsweise 4,8 Prozent p.a. Sollte einer der Basiswerte die Barriere verletzt haben, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der die geringere Wertentwicklung aufweist. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet! **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa / Gold Bonus & Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1QA46 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0GV7
Emissionsdatum	30.01.2017
Bewertungstag	28.01.2021
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / Gold
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	23,00 % / 49,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Multi Protect Fashion Aktienleihe (Erste Group Bank)**

## In drei Modeaktien mit Sicherheitsnetz investieren

2016 war auch für die Modebranche ein schwieriges Jahr. Im laufenden Jahr dürfte sich das Wachstum aber wieder beschleunigen. Laut einer Studie des **Mode-Nachrichtenportals „Business of Fashion“ (BoF)** sollen die weltweiten Umsätze in der Branche um 2,5 bis 3,5 Prozent zunehmen. Wer sich den Aktien des Sektors mit einem Sicherheitspuffer nähern will, könnte einen Blick auf die neue **Protect Multi Fashion Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1QCB8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Aktien **LVMH, Inditex und Hugo Boss** werfen. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 6,0 Prozent p.a. Die Rückzahlung zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien während der Laufzeit ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 45 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Das ist ein großer Sicherheitspuffer. **Weitere Infos zur Protect Multi Fashion Aktienleihe finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com](http://produkte.erstegroup.com) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Fashion Aktienleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1QCB8 &gt;&gt;&gt;</a> /EB0E8D
Emissionsdatum	30.01.2017
Bewertungstag	23.01.2018
Basiswerte	LVMH, Inditex, Hugo Boss
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	6,0 % p.a. / 55 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



Die Aktien der Modekonzerne LVMH, Inditex und Hugo Boss haben in den vergangenen zwölf Monaten eine höchst unterschiedliche Entwicklung genommen. Star ist der auf Luxusgüter fokussierte französische LVMH-Konzern. Die Papiere haben nach dem Sprung über den hartnäckigen Widerstand bei 175 Euro ein neues Allzeithoch markiert. Auch mit der Inditex-Aktie konnten Anleger in den vergangenen zwölf Monaten Geld verdienen: Der Titel liegt etwa zehn Prozent vorne. Deutlich abgeschlagen sind hingegen die Anteilscheine von Hugo Boss. Der Aktienkurs verlor auf Zwölfmonatssicht knapp 20 Prozent. Allerdings ist mit Blick auf die vergangenen Monate zumindest eine gewisse Stabilisierung

EMPFEBLUNGEN >>>

Deutsche Bank  
X-markets

# Der DAX<sup>®</sup> zum Frühstück:

Jeden Morgen mit dem Newsletter X-press Trade

Trend-Analyse



VDAX-New

200-Tage-Linie



Sentiment

Jetzt kostenfrei registrieren!



## Z.AT-Musterdepot

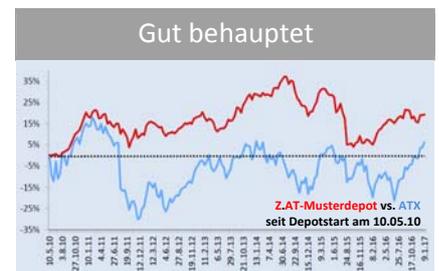
# Deutscher Export steuert auf Rekordjahr zu

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	24,37	21,00	750	18.278	15,31%	<b>+28,47%</b>	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	52,13	39,50	400	20.852	17,47%	<b>+29,55%</b>	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	116,30	103,50	125	14.538	12,18%	<b>+8,55%</b>	
Wienerberger Cap. Bonus	<a href="#">AT0000A1JB85</a>	RCB	13,95	15,59	11,50	750	11.693	9,79%	<b>+11,76%</b>	
Voestalpine Cap. Bonus	<a href="#">AT0000A1JRP1</a>	RCB	29,79	31,94	25,00	375	11.978	10,03%	<b>+7,22%</b>	
Best of Gold Miners	<a href="#">DE000MFOCTD8</a>	MStanley	85,00	84,60	65,00	150	12.690	10,63%	<b>-0,47%</b>	
Bitcoin-Zertifikat	<a href="#">DE000VN5MJG9</a>	Vontobel	75,35	87,80	65,00	100	8.780	7,35%	<b>+16,52%</b>	
Euro-Franken-Inliner	<a href="#">DE000SE9FBR5</a>	SocGen	7,89	7,83	<b>4,00</b>	800	6.264	5,25%	<b>-0,76%</b>	
							Wert	105.071	88,01%	
							Cash	14.310	11,99%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>119.381</b>	<b>100,00%</b>	<b>+19,38%</b>
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>										
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>						<b>+0,30%</b> (seit 1.1.17)		(seit Start 10.05.10)		
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>			
<p><b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung</b></p>										

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Der deutsche Exportmotor läuft weiterhin rund: Die Warenausfuhren haben im November 2016 mit dem besten Monats-Ergebnis aller Zeiten abgeschlossen. Güter im Wert von 108,5 Mrd. Euro gingen ins Ausland, das waren 5,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor, wie das **Statistische Bundesamt** mitteilte. Der bisherige Rekord aus dem März 2015 wurde um knapp eine Mrd. Euro übertroffen. Damit steuert Deutschlands Exportwirtschaft abermals auf ein Rekordjahr zu. In den ersten elf Monaten stiegen die Ausfuhren um 0,8 Prozent auf gut 1.110 Mrd. Euro. Damit dürfte der Export-Spitzenwert des Jahres 2015, der bei 1.193,6 Mrd. Euro lag, übertroffen werden. Aufgrund des anhaltend schwachen Euros, der maßgeblicher Treiber dieser Entwicklung ist, dürfte sich an dem Trend so schnell nichts ändern. Aus Anlegersicht sollte es daher weiterhin Sinn machen, auf Aktien exportstarker Unternehmen zu setzen. Umsetzen können Anleger dies mit dem

DAXplus Export Strategy Indexzertifikat (ISIN [DE000HV095B5](#) >>>) von **UniCredit onemarkets**. Der Basiswert filtert aus dem DAX und dem MDAX diejenigen zehn Werte heraus, die den höchsten Anteil ihrer Umsätze im Ausland generieren. **Zum Depot:** [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Depot kann die leichten Kursgewinnen vom Jahresanfang halten.

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### Schneller ans Ziel – Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

**Mehr erfahren!**

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Diese Finanzinstrumente unterliegen dem Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG).

Dies ist eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung oder Empfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst ähnlichen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com) abrufbar sind. Stand: Januar 2017

produkte.erstegroup.com

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Arbter: Banker of the Year

Heike Arbter, Managing Director bei der Raiffeisen Centrobank, wurde vom renommierten Finanzmagazin **Acquisition International** mit dem Titel **Banker of the Year 2016** in Österreich ausgezeichnet. Für Arbter, die seit 1997 in der Raiffeisen Centrobank für den Bereich Strukturierte Produkte verantwortlich zeichnet und die Bank zum führenden



Emittenten von Zertifikaten in Österreich sowie Zentral- und Ost-europa aufgebaut hat, ist der Award eine unerwartete, aber freudige Bestätigung ihres jahrelangen Arbeitseinsatzes und

Engagements: „Ich sehe diese Auszeichnung als Beweis dafür, dass meine Arbeit rund um Zertifikate auch über die Landesgrenzen hinweg anerkannt wird und nehme sie deshalb auch als Ansporn, gerade im aktuell, regulatorisch äußerst herausfordernden Umfeld weiterhin mit vollem Elan daran zu arbeiten, die Attraktivität und die Vorteile dieser Produkt-Kategorie einem breiten Anlegerpublikum verständlich zu machen.“

## Neue Rekorde an der Wiener Börse

Ein Plus von **9,24 Prozent** (12,47 Prozent inkl. Dividende) beim österreichischen Leitindex ATX und Rekorde bei neuen Unternehmensanleihen sowie Transaktionszahlen sind die Highlights des Jahres 2016 an der Wiener Börse. In seinem 25. Jubiläumjahr konnte der ATX seine jährliche Durchschnittsrendite von sechs Prozent deutlich übertreffen. Darüber hinaus kamen 45 Corporate Bonds mit einem Gesamtvolumen von über 7,28 Mrd. Euro neu an die Börse. 8,6 Mio. ausgeführte Orders per Mitte Dezember 2016 sorgen zudem für ein Allzeithoch bei Börsenaufträgen.

„Die Wiener Börse ist klarer Marktführer im Handel mit heimischen Aktien. Sie bietet im Vergleich zu anderen Handelsplattformen die geringsten Handelsspannen und das vollste Auftragsbuch, was sie für Anleger zur günstigsten Börse macht“, sagt **Christoph Boschan**, neuer CEO der Wiener Börse. Entscheidendes Qualitätskriterium im Aktienhandel ist der kleinste Spread, also eine möglichst kleine Differenz zwischen An- und Verkaufspreisen. Ist der Spread niedrig, ist der Wiederverkauf einer Aktie oder der neuerliche Kauf einer Aktie günstiger. Das unabhängige **Analysehaus LiquidMetrix** zeigt: In Aktien des österreichischen Leitindex ATX bietet die Wiener Börse einen Spread von rund 13 Basispunkten (1 Basispunkt = 0,01 Prozent).

„Auch international gerät die Wiener Börse verstärkt ins Blickfeld, wie unser Rekordvolumen an ausländischen Anleihen zeigt. Diese Stärken wollen wir weiter ausbauen. Ob im In- oder Ausland: Entscheidend für uns ist, kundenorientiert vorzugehen. Um beispielsweise unsere Kunden von regulatorischen Vorschriften zu entlasten, arbeiten wir an neuen Services, die wir zukünftig anbieten wollen“, so Boschan mit Blick auf das kommende Jahr.

wiener**borse**.at



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# WELCHEN BROKER HÄTTEN SIE DENN GERN?

JETZT VIA  
GUIDANTS  
HANDELN!

Sie haben  
die Wahl!

 **Guidants**

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim  
 circa 6.350 Abonnenten

## Medienpartner

 Börsen-Kurier

 GodmodeTrader

 derStandard.at

 GEWINN

 finanzen.at

 wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.